



Marktordnung für den 33. DEKT

Präambel

Der Markt der Möglichkeiten ist im Deutschen Evangelischen Kirchentag die Plattform, auf der gemeinnützige Initiativen, Gruppen und Organisationen aus Kirche und Gesellschaft ihre Arbeit kreativ, dialogisch und im wechselseitigen Respekt darstellen.

Der Markt der Möglichkeiten ist eine Veranstaltung des 33. Deutschen Evangelischen Kirchentages und steht – unbeschadet der Eigenverantwortung der an ihm teilnehmenden Gruppen – unter der Gesamtverantwortung des Präsidiums des Deutschen Evangelischen Kirchentages.

Diese Marktordnung regelt zusammen mit den Technischen Richtlinien das Miteinander der Marktgruppen sowie die Aufgaben der Leitungsorgane. Sie gilt für alle Marktbereiche. Sie gilt nicht für den Bereich Messe im Markt, für den es eine eigene „Messe-Ordnung“ gibt.

Organe

Marktgruppen

Die Marktgruppen leisten einen inhaltlichen Beitrag zur Gesamthematik des Kirchentags, die in Losung, Themenbereichsüberschriften und Bibeltexten dokumentiert ist. Vor diesem Horizont stellen sie ihre inhaltlichen Anliegen, Projekte, Ideen vor.

Leistungsstrukturen

Marktleitung

Die Marktleitung besteht aus:

- der vom Präsidium des Deutschen Evangelischen Kirchentags mit der Verantwortung für die Durchführung des *Marktes der Möglichkeiten* - einschließlich der *Messe im Markt* – betrauten Projektleitung. Ihre Mitglieder werden vom Präsidium des DEKT namentlich berufen. Sie wählt aus ihrer Mitte den Vorstand der Marktleitung.
- in den Marktbereichen vorab gewählten Vertreterinnen und Vertretern der Marktgruppen.

Während der Durchführung gliedert sich die Marktleitung in die verschiedenen Marktbereiche auf. Sie sorgt in den jeweiligen Marktbereichen für die Einhaltung der Marktordnung, unterstützt die Marktgruppen, vermittelt bei Konflikten und trägt Sorge für die Marktplätze. In ihren Zuständigkeitsbereich fällt auch die Behandlung von Resolutionsanträgen nach den Verfahrensregeln des Kirchentages. Der Vorstand der Marktleitung steht im ständigen Kontakt zu den Leitungsgremien des Kirchentags.

Manfred Schwarz

Präsidiumsmitglied

Heiner Holland

Vorstand Projektleitung (Flutrinne/MB1)

Gabriele Holtermann

Vorstand Projektleitung (Messe/MB2)

James Mucha

Vorstand Projektleitung (Volksfestgelände/MB3)

Paula Fritz

GST Dresden (Volksfestgelände)

Anke Jaehn

GST Dresden (Messe/Flutrinne)



Marktbereich 1

Heike Baum	Projektleitung
Brigitte Göllner	Projektleitung
Reinhard Klein	Projektleitung
Jörg Moritz	Projektleitung
Maike Sahling	Projektleitung

Dirk Woltmann	(Kirchengemeinde St. Michaelis Hildesheim)
Elisabeth Roth	(Konvent Krankenhausesorge Sachsen)
Friederike Schwetasch	(Gesamtverband für Kindergottesdienst in der EKD)
Gerd Kruse	(Lektoren- und Prädikantendienst/ Sprengel Osnabrück)
Gerhard Leunig	(Ev. Militärkirche St. Stephanus Munster)
Gudrun Strohäcker	(Frühstückstreffen für Frauen)
Günter Saalborn	(Religions for Peace)
Heike Fante	(Deutschsprachige Christl Gemeinde Shanghai)
Horst Pageler	(Ev. Akademikerschaft in Deutschland)
Jens-Peter Fante	(Deutschsprachige Christl Gemeinde Shanghai)
Josef Kalkusch	(Ev. Landeskirche Schaumburg-Lippe)
Klaus Röbbken	(Verband kirchl. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter)
Klaus Will	(Gewerkschaft Kirche und Diakonie)
Matthias Grimm-Over	(Ev. Kirchenkreis Torgau-Delitzsch)
Sr. Christine Stark	(VID-Verbände im Diakonat)
Susanne Fuest	(Arbeitsstelle Kindergottesdienst EKKW)

Marktbereich 2

Edith Heckmann	Projektleitung
Uwe Sanneck	Projektleitung
Marie Scherzer	Projektleitung
Christian Wietfeldt	Projektleitung

Diethart Bischof	(Arbeitsgemeinschaft unabhängiger Betriebsangehöriger)
Dietmar Schmidtman	(Christl. Gymnasium Johanneum)
Doris Hanke	(Väteraufbruch)
Günter Lomberg	(Lazaruslegion)
Hans-Günter Werner	(Arbeitslosenhilfe Wedel)
Harald Wendlberger	(Konrad-Adenauer-Stiftung)
Heiner Witte	(Ev. Bildungs- und Tagungszentren in der NEK)
Karl-H. Krause	(Neue Arbeit Westpfalz)
Kathleen Tischler	(Arbeitskreis Christen im polit. Aufbruch / AUF-Partei)
Sebastian Estel	(Deutscher Kinderhospizverein)
Timo Famulla	(Spiele-Café Hilden)
Uwe Tüffers	(Sächsischer Netzwerk HIV/Aids)
Walter Konrad	(Christen und Ökologie ödp)

Marktbereich 3

Jenny Fleischer	Projektleitung
Judith Kuntz	Projektleitung
Hildegund Niestroj	Projektleitung
Martin Schuler	Projektleitung



Elisabeth Buchmann	(Santa Lucia)
Gottfried Mann	(BUND Dresden)
Jörg Werler	(Forum Fairer Handel)
Markus Romeis	(Christlicher Missionsdienst)
Matthias Greuner	(Initiative Rumänien)
Nils Klersy	(Misereor e.V.)
Reinhard Tröster	(Förderverein Bethlehem-Akademie)
Sabine Gruber	(Frauen aus der Energiebranche)
Hubert Finkennest	(Betriebsräte aus der Energiewirtschaft)
Ludwig Hoerner	(Grünes Geld und Grüner Strom)
Ulrich Fritz	(Gedenkstätte Flossenbürg)
Waldemar Schulz	(Arbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung)
William Ayua Ang'ani	(Dentists for Africa)

Messe im Markt/Medienmeile

Jörn Möller	Projektleitung
Sabine Rüdiger-Hahn	Projektleitung
Thomas Martin Schimmel	Projektleitung

Hallenleitungen

Die Hallenleiterinnen und Hallenleiter sind von der Organisationsleitung des Kirchentages mit der technischen Durchführung des Marktes der Möglichkeiten beauftragt. Sie achten auf die Einhaltung der technischen Richtlinien. Ihre Aufgaben umfassen ferner die Koordination und Überwachung des Auf- und Abbaus, die Ausgabe und das Einsammeln des Leih-Mobiliars, die Koordination der Helferdienste für den *Markt der Möglichkeiten* sowie die Öffnung und Schließung der Veranstaltungshallen. Die Hallenleiterinnen und Hallenleiter sind außerdem Ansprechpartner für Techniker, Sanitäter, Lieferanten etc.

Gemeinsame Regelungen

1. Öffnungszeiten

Zu den Öffnungszeiten des Marktes halten die Gruppen ihre Stände geöffnet und ausreichend besetzt. Der *Markt der Möglichkeiten* ist von Donnerstag, 2.6.2011 bis Samstag 4.6.2011, jeweils in der Zeit von 10.30 bis 18.30 Uhr für Besucherinnen und Besucher geöffnet. Mitwirkende im *Markt der Möglichkeiten* mit einem besonderen Ausweis (Mitwirkendenausweis) haben von 9.30 bis 19.30 Uhr Zutritt zu den Veranstaltungsbereichen des Marktes.

2. Regelungen für Einzelfragen

- Alle Mitwirkenden des *Marktes der Möglichkeiten* erklären sich bereit, Konflikte fair auszutragen, den Dialog zu üben und bei widerstreitenden Meinungen fortzusetzen. Gewaltfreiheit ist oberstes Gebot.
- Ihre Präsentationen, Gespräche und Auseinandersetzungen gestalten die Gruppen argumentativ. Sie verzichten auf Darstellungen, die Gefühle verletzen und Gespräche blockieren.
- Der Geräuschpegel im *Markt der Möglichkeiten* darf die Gespräche an den Ständen nicht grundsätzlich stören. Jede mitwirkende Gruppe trägt deshalb dafür Sorge, dass durch die Wahl der technischen Gestaltung des Standes (Audio, Video, Computer etc.), aber auch durch die Beteiligung von Mitwirkenden und Gästen die störungsfreie Arbeit der benachbarten



Marktgruppen möglich bleibt.

- d) Der inhaltlich-thematische Charakter des *Marktes der Möglichkeiten* verträgt sich nicht mit dem kommerziellen Verkauf von Produkten aller Art. Zulässig ist daher lediglich die Abgabe von projektbezogenen Erzeugnissen gegen Kostenbeiträge von maximal 15 Euro.
- e) Gewinnspiele jeder Art können nur im Zusammenhang mit der Projektarbeit der Gruppe stehen. Sie müssen bis zum 15. April 2011 in der Geschäftsstelle des DEKT angemeldet werden und bedürfen der gesonderten Genehmigung durch die Projektleitung.
- f) Der *Markt der Möglichkeiten* bietet den Marktgruppen eine vom Kirchentag hochsubventionierte Plattform, um ihre Anliegen zu transportieren. Deswegen ist es innerhalb des *Marktes der Möglichkeiten* nicht möglich, Stände mit Unterstützung von Sponsoren zu realisieren. Eine Ausnahme von dieser Regel stellt der Bereich *Messe im Markt* dar.
- g) Die Verpflegung der Mitwirkenden sowie der Besucherinnen und Besucher des *Marktes der Möglichkeiten* ist keine Aufgabe der Marktgruppen. Die Zubereitung und der Verkauf von - auch vorab zubereitetem - Essen ist daher nicht möglich. Tee, Kaffee und nichtalkoholische Getränke sowie kleine Snacks dürfen zum Selbstkostenpreis angeboten werden. Kaffee, Tee, Gebäck und andere Produkte, die am Stand angeboten werden, sollten aus ökologischer Herstellung, regionaler Produktion und/ oder fairem Handel stammen.
- h) In den Hallen besteht ein Rauch- und Alkoholverbot.
- i) Bild- und Tonaufnahmen von Mitwirkenden oder Besucherinnen und Besuchern des *Marktes der Möglichkeiten* sind nur nach vorherigem Einverständnis der Betroffenen möglich. Dies gilt unbeschadet der Rechte von beim Kirchentag akkreditierten Berichterstattenden.
- j) Die Technischen Richtlinien müssen bei der Gestaltung der Marktstände beachtet werden.
- k) Bei wiederholten oder bleibenden Zuwiderhandlungen gegen die vorstehenden Bestimmungen spricht die Marktleitung eine Verwarnung aus. Sollten die Zuwiderhandlungen danach fortgesetzt werden, ist die Marktleitung befugt, Sanktionen gegen Marktgruppen zu verhängen und/oder bei der Kirchentagsleitung eine Schließung des Standes herbeizuführen.

3. Besondere Regelungen für die Marktplätze

Die vorab angemeldeten und zugelassenen Marktplatz-Veranstaltungen finden in Verantwortung der durchführenden Marktgruppe statt und sind keine Veranstaltungen des DEKT. Die Ankündigung der Veranstaltungen erfolgt über Aushänge auf dem Markt oder über direkte Einladungen durch die Gruppe.

Bestätigung der Marktordnung

Jede im *Markt der Möglichkeiten* mitwirkende Marktgruppe bestätigte die Anerkennung dieser Marktordnung durch die Unterschrift der verantwortlichen Gruppenvertreterin oder des verantwortliche Gruppenvertreters bzw. durch Bestätigung ihrer Kenntnisnahme im Internet. Beim Markttreffen am 15. Januar 2011 wurde diese Marktordnung diskutiert und Änderungen wurden vorgenommen.

Stand: April 2011